

heißt täglich
 Uhr früh 10
 Dr. A. Kadeny
 Die Redaktion
 Sisonstraße 2
 nunden von 5 bis
 m., die Veranlung
 tag 1. Papierband
 Jof. Kempfle,
 procher Nr. 58
 der Druckerei de
 laur Tagblatt
 Kempfle & Co.
 Preis: 25 Heller
 für Hugo Duda,
 die Redaktion und
 sein verantwortlich
 Hans Lorbeck.

Wiener Tagblatt

Jahrgang.

Vol. Sonntag, 10. Juni 1917.

Nr. 3892.

Keine neuen Angriffe im Wytchaelebogen.

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 9. Juni. (KB.) Amtlich wird verlautbart:
 östlicher Kriegsschauplatz: In den Waldkarpaten
 kriegsgefallenen Stellenweise lebhafterer Beschäftigung.
 Artilleriefeuer.
 östlicher Kriegsschauplatz: Am 5. Juni keine be-
 merkenswerten Ereignisse. Auf der Hochfläche der Sieben-
 brunnen hielt der Geßzüksampf mit wechselnder
 Intensität an. Ein im Sektogebiet durch feindliche Spreng-
 granateneinheiten wurde durch unsere Truppen
 Granateneinheiten gegen italienische Angriffe be-
 deutender Kampf.
 südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert.
 der Chef des Generalstabes.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 9. Juni. (KB. — Wolffbüreau.) Aus
 dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:
 östlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz
 in der Gegend der Iser nur stellenweise lebhaftere
 Artillerietätigkeit. Gegen unsere Stellungen östlich von
 Wytchaele und Messines richtete sich von Mittag an
 wieder starkes Beschützungsgeschützfeuer. Die großen Angriffe
 an der Westfront wurde unter dem Einbrüche der Schwere
 Verluste, welche die durch Gefangene bestätigten
 in Divisionen erlitten haben, tagsüber nicht. Nur anstra-
 gen Truppen schickte er zu vergesslichen Vorläufen
 von Messines ins Feuer. In den Abendstunden
 entwickelte sich auf beiden Ufern des Kanals Ypern
 Comines und in der Dove-Niederung neue Kämpfe,
 an denen der Feind keinen Vorteil erlangen konnte.
 Vom La Bassée-Kanal bis zum Senebode war die
 Kampfaktivität abends gleichfalls gesteigert. Nächsthliche
 Fortschritte nördlich von Vermeles, östlich von Loos
 und östlich von Croisilles wurden zurückgewiesen. Starke
 Male schickte der Feind zu wiederholten Angriffen im
 östlich und südlich von Lens ein. In erbiterten Nah-
 kämpfen schlugen dort auf beiden Ufern des Senebode-
 Kanals, sowie zwischen den von Goyen auf Avisaun
 und an Blyng auf Maricourt führenden Wegen heftige
 und schlüssliche Regimenter den stellenweise in unsere
 eingedrungenen Feind durch kräftigen Gegen-
 stand. Die Stellungen sind voll in unserer Hand.
 Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Nach starker
 Vorbereitungen stießen nachts am Chemin-des-Dames,
 bei Bray und Ceray französische Sturmtruppen vor.
 Sie wurden abgeschlagen. Das auch in den anderen
 Abschnitten der Aisne- und Champagnefront abends
 die Feuer ließ um Mitternacht nach. — Heeresgruppe
 in der Gegend von Würtemberg: Die Lage ist un-
 verändert.

Bericht des deutschen Admiralstabes.

Berlin, 9. Juni. (KB.) Das Wolffbüreau
 mit:
 Im Englischen Kanal und in der Biscaya sind
 Unterseeboote 21.500 Brittonregimenten versenkt
 worden.
 Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 8. Juni. Die Tätigkeit
 ist gestern auf der Front normal. In der Gegend
 von Tolmeina führte unsere Artillerie ein konzentrisches
 Feuer auf den Bahnhof von Santa Lucia aus und

gesteuerte feindliche Truppen. Auf dem Balkan wurde
 in der Nacht zum 7. d. ein durch starkes Beschützungsgeschütz
 unterstützter feindlicher Angriffsvorstoß unüberwindlich
 vereitelt. Auf dem Karst verfuhrten starke feindliche
 Sturmpanzereinheiten, die durch heftiges Trommelfeuer unter-
 stützt waren, in unterm Klauen südlich von Castagnedizza
 heranzukommen. Im Gegenangriffe gerieten wir sie
 jedoch. Sie ließen einige Gefangene in unseren Händen.
 Französischer Bericht vom 8. Juni, nachmittags.
 Nördlich heftige Beschützung unserer Gräben nachts in
 der Gegend südlich von St. Quentin. Unsere Ar-
 tillerie antwortete den deutschen Batterien wirksam und
 hielt einen deutschen Angriff an, der sich aus den
 Gräben längs der Straße St. Quentin—La Ferté ent-
 wickeln wollte. Die Nacht war an der ganzen Front
 sehr bewegt, nördlich von der Mühle Cuffaux, südlich
 von Filain und im Abschnitt Ceray. Der Artillerie-
 kampf nahm zeitweilig einen heftigen Charakter an.
 Der Feind unternahm wiederholt an zahlreichen Stellen
 Angriffsvorläufe, die in unserm Feuer scheiterten. Wir
 unternahmen unsererseits Einschübe in die gegnerischen
 Linien in der Gegend von Quain (?) und östlich von
 Belfort. Wir führten eine Anzahl Gefangener zurück.
 Von der übrigen Front nichts zu melden. — Am
 6. Juni belegten unsere Flugzeuge die Bahnhöfe Wor-
 court, Reichcourt, sowie verschiedene Truppenlager aus-
 schließlich mit Bomben.

Französischer Bericht vom 8. Juni, abends. Am
 Chemin-des-Dames blieb die Artillerietätigkeit sehr leb-
 haft, besonders im Abschnitt von Ceray und südlich
 von Filain. Der Feind wiederholte an diesem Front-
 abschnitt tagsüber seine Angriffsvorläufe nicht. Verhält-
 nismäßig ruhiger Tag überall sonst.

Englischer Bericht vom 8. Juni. Unsere Verluste
 sind leicht. Der Feind machte keinen Versuch, die ver-
 letzten Stellungen wieder zu erobern.
 Englischer Bericht vom 8. Juni, abends. Tags-
 über wurde unsere neue Linie südlich von Ypern ein-
 gerichtet und gesichert. Deutsche Gegenangriffe südlich
 und nordöstlich von Oostaverne und östlich von Mes-
 sines wurden zurückgewiesen. Bisher wurden 6.100 Ge-
 fangene und 20 Geschütze erbeutet.
 Belgischer Bericht vom 8. Juni. Während der Nacht
 war die Umgebung von Lizere einer heftigen Be-
 schützung ausgesetzt. Bei Tage war die feindliche Ar-
 tillerie bei Steenstraete tätig. Wir beteiligten uns in
 der Gegend von Bischofste mit mehreren Batterien
 am Kampfe. Die Umgebung des Jähmannshäufes war
 der Schauplatz eines Bomben- und Handgranaten-
 kampfes, der sich durch mehrere Stunden hinzog.
 Östlicher Bericht vom 7. Juni. Artilleriekampf in Cerna-
 bogen und Patrouillentätigkeit bei Monto. Der Bahnhof
 von Mongraia wurde von einem englischen Flieger mit
 Bomben belegt.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Wola, 9. Juni 1917.
 Keine neuen Ereignisse.

Zur Kriegslage.

Berlin, 9. Juni. (KB. — Wolffbüreau.) Die
 für den 8. d. M. erwartete Fortschreibung des englischen
 Angriffes im Wytchaele-Bogen ist ausgeblieben. Die
 Angriffe waren gegenzugehen, ihnen erschöpften und de-
 Engländer waren gezwungen, ihren erschöpften und de-
 zimierten drei Divisionen, die sie im Wytchaele-Bogen
 angelegt hatten, eine Ruhepause zu gönnen. Lediglich
 angesichts der Truppen wurden östlich von Messines vor-
 geschickt. Im zehnten deutschen Abwehrfeuer brachen
 die Angriffe zusammen. Ueber das offene Deckungslose
 Gelände mußten die Sturmwellen unter schweren Ver-

lusten zurückzukehren. Nach südlich von V. war die
 Kampfsituation gestiegen. Von La Sabelle bis Meri-
 court verfuhrten die Engländer mehrere Angriffe. Der
 Wytchaele-Bogen mit seinen flankierenden Batterien sollte un-
 bedingt eingebrückt werden. Wie von 9 Uhr abends
 ab mehrmals mit starken Kräften hintereinander ein-
 gestiegenen Angriffe brachen größtenteils in deutschen Ar-
 tillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen. Wo die
 Engländer an wenigen Stellen in die deutschen Gräben
 drangen, wurden sie im Nahkampfe oder durch Gegen-
 stöße hinausgeworfen.
 Rotterdam, 8. Juni. (KB.) Nach dem „Kleine
 Koninkrijkschen Courant“ meldet der Verlebensrat
 Gibbs aus dem britischen Hauptquartier. Man könne
 ohne Übertreibung sagen, daß mit der Vorbereitung
 der Offensive bei Ypern schon vor einem Jahre be-
 gonnen worden sei. Damals hatten die Alliierten ange-
 fangen, unter den Hügelrücken von Wytchaele und Mes-
 sines Minenlinien anzulegen. Ein Jahr lang hätte
 General Planer und sein Stab seinen Plan für einen
 Angriff vorbereitet. Während die anderen Armeen im
 Sommergebiet kämpften, habe sich die zweite Armee
 ruhig und rein defensiv gehalten und gewartet, bis für
 sie der Augenblick ihrer Offensive gekommen sein wird.

Der Unterseebootskrieg.

Christiania, 8. Juni. (KB.) Das Ministerium
 des Meereswesen stellt mit: Der Dampfer „Hagensfjög“
 von Dramen wurde am 2. Juni l. J. von einem deut-
 schen Unterseeboot, 400 Meilen nordwestlich von Lewis,
 versenkt. Der Dampfer war von Cabid nach Hagesland
 mit einer Satzung unterwegs.

Der Umsturz in Rußland.

Amsterdam, 9. Juni. (KB.) Meldung des Ver-
 treeters des Konr.-Bureaus. Wie das Reutersbureau mel-
 det, berichtet die „Times“ aus Petersburg: Eine Ab-
 ordnung der österreichisch-ungarischen Armee, bestehend
 aus 2 Generalen, 2 Obersten, 20 anderen Offizieren
 und 15 Soldaten sind in Petersburg eingetroffen. Di-
 Abordnung habe von den russischen Truppen an de.
 Front Pässe erhalten, damit sie der russischen Regie-
 rung oder dem Delegiertenrat die Friedensbedingungen
 mitteilen könne. Petersburg Zeitung berichten, daß
 nachdem die Militärabordnung nichts erreicht hatte,
 sie dort verhaftet und der Befehl ergangen sei, sie nach
 Petersburg zu bringen. Wie das k. u. k. Telegraphen
 und Korrespondenzbureau von kompetenter Stelle zu
 erklären ermächtigt ist, entspricht die vorstehende Mel-
 dung der „Times“ in keiner Weise den Tatsachen. Die
 Behauptung des englischen Blattes, daß eine Abordnung
 der österreichisch-ungarischen Armee die russische Front
 überschritten habe, ist einfach erfunden.

Christiania, 9. Juni. (KB.) Der auf der Reise
 nach Petersburg hier eingetroffene russische Revolutionär
 Krapotkin sandte an das französische Blatt „Petit“
 ein Schreiben, in dem er erklärt, Deutschland müsse ge-
 zwingen werden, die eroberten Gebiete wieder heraus-
 zugeben und Ersatz fürbringen das Recht zuzugestehen,
 zwischen Deutschland und Frankreich zu wählen.

Petersburg, 7. Juni. (KB. — PTA.) De
 Kongreß der Bauernangeordneten hat folgende Entschli-
 sung angenommen:

Die Bauern streben nach einem gerechten Friede,
 ohne erniedrigende Annexionen und ohne Entschädigun-
 gen, mit dem Selbstbestimmungsrechte jeder Nation.
 Die internationalen Beziehungen, sowie die zwischen-
 staatlichen Verträge müssen der Kontrolle der beteiligten
 Nationen unterbreitet werden, Streitigkeiten durch ein
 internationales Gericht und nicht durch Gewalt ge-
 regelt werden. Der Kongreß weist allen Sonderfrieden
 zurück, billigt den Zusammenschluß der Arbeiter

richtet an die Bauern aller Länder den Ruf, die Re- gierungen zu zwingen, auf Gebietsverwahrungen...

Kriegsminister Kerenski hat angeordnet, daß diese Entschlepfung der ganzen Armee und der Marine zur Kenntnis zu bringen sei.

Amsterdam, 9. Juni. (K.B.) Nach einem hie- sigen Blatte melden die „Times“ aus Petersburg, daß sehr viele Sommergäste Zarskoje Selo besuchen...

Petersburg, 8. Juni. (K.B. — P.M.) General Gurkow, der Oberbefehlshaber der Westfront, ist zurückgetreten.

Petersburg, 9. Juni. (K.B. — Agence Havas.) Nachdem Kriegsminister Kerenski am 18. Mai L. 3. einen Tagesbefehl erlassen hat, wodurch den Befehls- habern und Offizieren jedes Rücktrittsansuchen...

Petersburg, 8. Juni. (K.B. — P.M.) In der am 5. Juni abgehaltenen Sitzung des Ministerrates erstattete der Finanzminister Bericht über die Frage der Lebensmittelversorgung...

Basel, 7. Juni. Unter der Ueberschrift: „Gefähr- dung des russisch-französischen Bündnisses?“ meldet der Schweizerische Pressegraph aus Paris: Der Opti- mismus, mit dem die französische Presse noch vor...

französischen Allianz zu zerscheln beginn. In zwei- tliche, der in diplomatischen Dingen als Autorität...

Das in einer der wichtigsten Folgen ist das Ab- bruch der russisch-französischen Allianz...

Das in einer der wichtigsten Folgen ist das Ab- bruch der russisch-französischen Allianz...

Das in einer der wichtigsten Folgen ist das Ab- bruch der russisch-französischen Allianz...

Das in einer der wichtigsten Folgen ist das Ab- bruch der russisch-französischen Allianz...

Das in einer der wichtigsten Folgen ist das Ab- bruch der russisch-französischen Allianz...

Die Sozialistenkonferenz

London, 8. Juni. (K.B.) Die Sozialistenkonferenz...

London, 8. Juni. (K.B.) Die Sozialistenkonferenz...

London, 8. Juni. (K.B.) Die Sozialistenkonferenz...

London, 8. Juni. (K.B.) Die Sozialistenkonferenz...

London, 8. Juni. (K.B.) Die Sozialistenkonferenz...

London, 8. Juni. (K.B.) Die Sozialistenkonferenz...

Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

75

Zum Glück kam in diesem Augenblick die Post — zwei Briefe von Rita, einen für die Mutter, einen für Rose.

Rita schrieb oft nach Hause: In den Briefen an die Mutter wagte sie sich mit ihrer jungen Glückseligkeit nicht so recht heraus...

Rose hatte auch oft an Rita geschrieben und ihr mitgeteilt, daß die Mutter noch immer sehr unter dem Verlust des Vaters litt...

Heute schrieb nach Rita an Rose: „Meine liebe Rose! Was Du mir von Mama schreibst, macht mir große Sorge.“

„Meine liebe Rose! Was Du mir von Mama schreibst, macht mir große Sorge. Ich meine, Mama wäre nur aufzuhelfen, wenn sie sich auf einige Zeit von Falkenberg entfernte, damit sie in eine ganz andere Umgebung käme.“

lernen muß. Es ist einzig schön hier, liebe Rose, und ich wollte, Du könntest mich einmal als Hausfrau von Willau schauen und walten sehen.

„Also bitte, unterjährige meinen Plan, Mama von Falkenberg fortzublocken. Sie darf nicht ahnen, daß ich ihr eine Heilungskur damit verschreibe, sonst kommt sie am Ende doch nicht, sondern sie muß glauben, daß sie meinetwegen kommen muß, um meine Sehnucht zu stillen.“

„Für heute nicht mehr, als herzliche Grüße an Dich und Hoffs von Deiner glücklichen Rita.“

Der Erfolg dieser beiden Briefe Ritas war, daß Frau von Falkenberg schon zwei Tage später die Reise nach Willau antret.

Baron Rainer von Hohenegg war seiner Schwiegermutter bis Wien entgegengefahren, um sie da in Empfang zu nehmen und bis nach Willau zu begleiten.

Graf Rudi und seine Gattin lebten in jüngerer Glückseligkeit. Für diese beiden glücklich veranlagten Menschen gab es keinen Schatten auf der Welt und sie ahnten nicht, daß an ihrem Glückshimmel sich bald genug brodelnde, jästere Wolken aufstürmen sollten.

Graf Rudi's größte Sorge bestand jetzt darin, daß sein „Sephel“, so nannte er seine junge Frau, sich ja nicht Schaden zufüge. Josepha dachte ihn aus und wollte nichts von Schonung wissen, da sie sich gesund und wohl fühlte, und so kam es oft zu den brilligsten Streckereien zwischen ihnen.

bachs im Sommer einige Wochen nach Willau...

„Als aber nach diesem Gespräch Graf Rainer seinem Schwager eine Weile allein war, sagte er sich, als er sonst zu sein pflegte: „Ich glaub' nicht, Rainer, daß ich Urlaub nehmen diesen Sommer.“

„Ich glaub' nicht, Rainer, daß ich Urlaub nehmen diesen Sommer. Wenn mich nicht alles täuscht, so liegt etwas in der Luft. Du weißt ja, ich habe auch hand Besichtigungen, und man hört dies und das, davon soll' Sephel natürlich nichts haben.“

„Die kleinen Kläffer da drüben, die nie Ruhe geben, werden ja jetzt für eine Weile genug haben. Sie haben sich ja all die Zeit weidlich in den Hund gelegen. Aber jedenfalls muß man auf alles sein.“

„Die kleinen Kläffer da drüben, die nie Ruhe geben, werden ja jetzt für eine Weile genug haben. Sie haben sich ja all die Zeit weidlich in den Hund gelegen.“

„Die kleinen Kläffer da drüben, die nie Ruhe geben, werden ja jetzt für eine Weile genug haben. Sie haben sich ja all die Zeit weidlich in den Hund gelegen.“

„Die kleinen Kläffer da drüben, die nie Ruhe geben, werden ja jetzt für eine Weile genug haben. Sie haben sich ja all die Zeit weidlich in den Hund gelegen.“

„Die kleinen Kläffer da drüben, die nie Ruhe geben, werden ja jetzt für eine Weile genug haben. Sie haben sich ja all die Zeit weidlich in den Hund gelegen.“



(Fortsetzung folgt.)

...Handelsflotte und der ... Uebereinstimmung mit den ... die feindlichen Unterke...

...Handelsflotte und der ... Uebereinstimmung mit den ... die feindlichen Unterke...

Minutrag der Opernabend „Balletty“ ... Beitrag zu gleichen Teilen vom Kaiser...

Bagdad.

Bern, 8. Juni. (AB.) „Sonnen“ begründet auf der ... die englische Regierung auf...

Aus Ungarn.

Budapest, 8. Juni. (AB.) ... Ministerpräsident Graf Moriz Esterhazy...

Wien, 9. Juni. (AB.) Die gesamte Presse ... die überragende Wendung in der ungarischen...

„Fremdenblatt“ sagt: Die ganze Vergangenheit ... der Idee der Ausrufung Ungarns zum Durchbruch...

Frankreich.

Bern, 8. Juni. (AB.) Lyoner Blätter melden ... Paris: Im Verlaufe der gestrigen Kammer Sitzung...

Spanien.

Bern, 8. Juni. (AB.) Wie der „Temps“ aus Madrid ... die Ruhe vollkommen wiederhergestellt...

Erdbeben in Nicaragua.

San Juan del Sur (Nicaragua), 8. Juni. (AB.) ... ein Telegramm aus San Miguel...

Verschiedenes.

Bern, 9. Juni. (AB.) Der Bundesrat hat heute auf Antrag ... die Aufnahme der Forderung des Tages...

Die Forderung des Tages: Zeichne 6. Kriegsanleihe!

Bonn 24.

Minutrag der Opernabend „Balletty“ ... Beitrag zu gleichen Teilen vom Kaiser...

Spenden des Damenkomitees für Kriegsfürsorge. Das Präsidium des Damenkomitees für Kriegsfürsorge...

Fremde Konsul. Laut Mitteilung der k. k. Seebeförderung in Trieste ... die k. u. k. Apostolische Majestät...

Platzmusik. Die k. u. k. Marinemusik veranstaltet heute um 6 Uhr nachmittags an Franz-Josef-Kai ein Konzert...

Militärisches.

Flottenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 160. Garnisonsinspektion: Oberleutnant Matypetz...



Kriegsanleihe-Versicherungen

übernimmt die hiesige Bezirksstelle des k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds, Custozaplatz 45, und gibt darüber bereitwilligst jede Aufklärung...

DANKSAGUNG.

Außerstande, allen persönlich für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des unvergeßlichen Verlustes ihres Gatten und Vaters, des Herrn

LORENZ HANSL

k. u. k. Arsenalobermeister I. R.

zu danken, bittet die gefertigte Familie, in ihrem wie auch im Namen aller übrigen Verwandten auf diesem Wege den herzlichsten und tiefgefühltesten Dank entgegenzunehmen zu wollen. Besonderer Dank sei den Herren Werkführern, Arsenalmeistern und Landtruppen-Unteroftizieren ausgesprochen.

POLA, am 10. Juni 1917.

Die trauernde Familie.

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettdrucktes Wort 12 Heller; Minuslätze 1 Krone. — Für Anzeigen in der Sonntagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Bad, Gas, Wasser und elektr. Licht eingeführt. Via Barbacani 3, 3. St. Anzufragen bei Paskojewic. 87

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Ercole 45. 934

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Tartini 27, Parterre. 940

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Canido 5, 1. St. Anzufragen im 2. Stock. 941

Reine, gesunde Wohnung, bestehend aus 1—2 Zimmern, Küche, samt Zubehör, in Polierpo oder Monte Cane, wird von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote an die Administration. 936

Möbliertes Zimmer mit Frühstück und Mittagstisch. Zuschriften an die Administration d. Bl. 939

Wägen für Alles wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 942

Medizin, die kochen kann, sucht Posten. Um Legitimation wird gebeten. Adresse in der Administr. 943

Stadten in verschiedener Größe zu verkaufen. M. Kindler, Via Campomarzio 27, 1. St., nach 12 Uhr mittags. 945

120 Stück Hausbater (Kamille) sind zu verkaufen. Abgegeben werden diese sowohl einzeln als auch zuchtweise (Weibchen samt Jung). Anzufragen: Cassoni vecchi am Monte Paradiso. 944

Federwagen sehr gut erhalten, für jeden Geschäftsgebrauch verwendbar, preiswert zu verkaufen. Anzufragen beim Zugst. Höfler, Marine-schlachthaus. 938

Raninder (2 trächtige und 14 junge) sind preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Zugst. Höfler, Marine-schlachthaus. 938

Reine Bermanol Wegen Bezug von Heft wende man sich an Schiratz (Nopton), Via Minerva 12 937

Kaltherparat gegen Cellulose, stark versilbert, mit sechs „doppelschneidigen“ Klängen, in eleg. Etui, bestes Fabrikat, K 12—, Monatsrate K 3—, Separate Klängen, zu jedem System passend, 12 St. K 5—, Haarschneidemaschinen mit 2 Aufschiebekämmen K 15—, Rasiermesser etc. Versandgeschäft Suchanek, Wien, VII/40, Kaiserstraße 64. 57

Pola anno XVII, Via dell'Arsenale, besichtigt jeftormann. 930

Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:
Das Geheimnis von „D 14“.
Abenteurerdrama in 4 Akten.
Fortlaufende Vorstellungen von 2:30 bis 8:30 p. m.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.
Programmänderung vorbehalten.

Politeama Ciscutti : Pola

Neute Sonntag

Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

Die rätselhafte Frau

Gesellschaftsbild in fünf Akten nach dem Roman „Seine offizielle Frau“.
In der Hauptrolle **MARIA CARMELI**.

Vorstellungen um 2:30, 4, 5:30 und 7 Uhr p. m.
Normale Preise.
Nur für Erwachsene. Salonorchester.

Bei Blasenleiden und Ausfluß sind Uretrosan-Kapseln (Marke Bayer)
Ein bewährtes Mittel.
Anwendung ohne Berufsunfähigkeit. Preis K 5.—, bei Voreinsendung von K 5.50 franko rekonm. Preis für 3 Schachteln K 13.— (komplette Kur) franko. Diskr. Versand. Alleiniges Depot in der **Apothek „zum kaiserlichen Kaiser“** Wien, I., Wollzeile Nr. 13, Tel. 52.
Verlangen Sie ausdrücklich nur „Uretrosan“! 19

Briefmarkenzeitung

samt großer Neuheiten-Preisliste gratis. Einkauf von allen alten Marken von 1850—1879 zu den besten Preisen. Briefmarkenhaus Baumgarten, Wien, I., Wollzeile 32. 60

Jedermann entzückt!

Taschen-Kino!

Apparat mit 20 Filmen in nur K 2.20, Extra-Film-Sechsmackvoller Kassetten K 1.—, 7 Kronen. Bisher 30 Serien erschienen; gegen Einzahlung des Betrages und 80 Heller für Porto und Packung. Nachnahme 60 Heller mehr. Bisher **eine Million** verkauft. 34
Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgrasse 46, III.
Neu! Neu!

Was ist „CAROLUS“?

Ein Hektographen-Apparat,

der in jedem Bureau, Hotel, Restaurant notwendig ist. — Zu haben bei

ANTON GEIBLINGER

Vertretung von Papier- und Kuvertfabriken, Kommissionslager aller Bureauartikel, Schreibmaschinen und eigene Fabrik für Vervielfältigungsapparate, sowie sämtliche dazugehörige Bedarfsartikel

WIEN, XIII. Bezirk, Kienmayergasse 8.

Danksagung

Die Unterzeichnete hat...
Front abgehenden Mann Ernst...
öster. Militär-Witwen- und Waisen...
versichert. Da nun derselbe...
Feld der Ehre den Heldentod...
wurde ihr anstandslos die verzierte...
Summe ausbezahlt, wofür sie sich...
genannten Anstalt zum Dank verpflich...
fühlt.

Pola, 9. Juni 1917.

Klementine Brodny

Rollschuhlaufplatz des Roten Kreuzes

Heute um halb 7 Uhr nach

großes

Konzert

im Bodenkram

...
denzen. Ich zahle dir das...
Prinzipien von 18.00-18.20...
markensammlung. Briefm...
Wien, I., Wollzeile 32.

Gegen die Teuerung

Bestellen Sie noch heute per Nachnahme franko:
501 Suppeneinlagen (Linsen, Sojabohnen, Polnische...
1000
500 Gafaschtableten
1000
10 Kilo Suppenmasse, gemischt...
Ein Versuch — stets kunstmisch!
F. FISCHER, Wien, XX., Brigittenauerlände



8 Heller

(für 1 Postkarte) kostet...
Hauptkatalog, der Ihnen über...
langen kostenlos zugesandt wird.

Erste Uhrenfabrik Hanns Kon

k. u. k. Hoflieferant, Bräx Nr. 1326 (50hme...
Nieder- u. der St. Anker-Uhren...
Amer-Rastuhren K 18.—, 22.—...
Gold-Silber-Doppelmantel, Anker...
K 30.—, 32.—...
Silber-Anker-Remont...
Uhren in jeder Anzahl, 3 Jahre Garantie...
Hinförsch gestrichelt oder gold zuecht

Das moderne Automobil

Konstruktion und Behandlung. Von B. Mart...
5. verbesserte Auflage. 280 Seiten mit 200 A...
bildungen. K 4.80

Vorabzug in der
Schrinner'schen Buchhandlung (Mahl...

Isendahl, Bootsmotoren.

Konstruktion, Einbau, Behandlung. Preis K 4...
schratt der
E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 1.